

SEGELN – TAUCHEN - ABENTEUER

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

UNABHÄNGIG, AUTHENTISCH, ÜBER DAS LEBEN AUF EINEM SEGELBOOT

VON KARL HEINZ EDLER NR 169 / MAI 2023

Standort: 23°31,4 N - 075°45,4 W STOCKING ISLAND / EXUMAS, BAHAMAS

Manche Menschen fallen auf die Butterseite des Lebens. Es kann Zufall sein - aber manche schmieren auch die Butter auf die richtige Seite. Ich denke, Sabine und ich gehören zu den Letztgenannten. „**DIE FREIHEIT ZU WÄHLEN**“ erzählt von unserer aller Sehnsucht und davon, diese erfüllen zu können.

Die letzten 20 Ausgaben der Flaschenpost findest Du unter www.jonathan1.net unter „News“.

DIE FREIHEIT ZU WÄHLEN



Foto oben: Die unglaublich schöne Inselwelt der SAN BLAS INSELN.

„...bin gestern in mich gegangen – auch nix los“. Dieser Ausspruch stammt vom Ur-Münchner Karl Valentin. Als Sabine und ich wieder einmal „in uns“ gingen und uns fragten, ob Segeln in den Bahamas unserer Lebensart entspricht, fanden wir heraus, dass wir **Sehnsucht nach** „unseren“ Guna Freunden in **den SAN BLAS INSELN** haben. Doch noch eine Antwort kristallisierte sich für uns bei dieser Frage heraus: **Verharren** an einem Ort **tötet den Geist**, vernichtet das persönliche Erlebnis, das Staunen, das „*oh, wie wunderbar ist das denn*“ durch Routine. **Bewusst Leben** und Entscheiden **fördert** das persönliche **Erleben**.

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

Text:: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, www.jonathan1.net auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts> Seite 1

 Instagram : Jonathan_Katamaran

Nach sieben Monaten in den Bahamas und US-geprägten Segelns fiel uns auf, wie sehr uns die unberührten Inseln fehlen, die authentischen Menschen, die freundliche und unaufdringliche Art der Indigenen, die frischen Langusten, unglaublich schöne Inselwelt, der dichte Urwald....

Darüber hinaus ging uns das **Schnorcheln und Tauchen in** artenreichen und **sicheren Gewässern** ab. Nicht, dass es in den Bahamas keine schönen Tauchplätze gäbe, doch muss man sich nach der starken Tidenströmung richten und kann seinen Tauchgang nicht nach der besten Tageszeit wählen. Da wir die Freiheit haben, unsere Segelreviere nach unseren Vorlieben auszusuchen, entschlossen wir uns, **ab November 2023** wieder **in den San Blas Inseln in Panama** zu segeln.



Foto oben: Die Guna Indigenen in Panama sind das einzige indigene Volk, das den Genozid der Spanier überlebte und seine eigene Kultur bewahren konnte. Sie leben so, wie vor Hunderten von Jahren.



Foto links: Weltklasse-Tauchplätze in Bay Islands und Belize.

Dort **drehte** der bekannte Unterwasser-Filmemacher **Jacques Yves Cousteau** im Jahr 1972 einen seiner „**Geheimnisse des Meeres**“ Filme. Dadurch wurde das Great Blue Hole einer breiteren Öffentlichkeit bekannt. Jacques Cousteau war es auch, der den **Atemregler entwickelte**, der es Menschen erst ermöglichte, in der heutigen Form zu tauchen. Er nannte seine Erfindung „Aqualung“.

Foto rechts: JONATHAN III im Great Blue Hole vor Belize.

Den Rest der Segelsaison, also von März bis August 2024, werden wir wieder in den **Bay Islands** vor Honduras und in **Belize** segeln, schnorcheln und **tauchen**.

Die Zahl der **Großfische**, die man allein beim Schnorcheln sehen kann, ist beeindruckend. Das Erlebnis der Unterwasserwelt an **Weltklasse - Tauchplätzen** ist überwältigend. Diese Orte gehören sicher zu den schönsten Tauchplätzen der Karibik! Natürlich werden wir auch zum Great Blue Hole im **Lighthouse Reef** segeln.



DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

Text:: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, www.jonathan1.net auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts> Seite 2

 Instagram : Jonathan_Katamaran

Wenn **wir heute** SCUBA (Self-Contained Underwater Breathing Apparatus) Diving betreiben, tauchen wir im Prinzip also mit **derselben Technik wie** sie Cousteau **vor etwa 80 Jahren** entwickelte.



Foto oben: Die Freiheit, selbst Segelreviere auszuwählen und intensiv zu erkunden. Hier: Panama.

Unser Törnplan (<http://www.jonathan1.net/reisen-und-preise/toernkalender/>) spiegelt unsere Törns in den beiden Revieren PANAMA und BAY ISLANDS (HONDURAS) / BELIZE wider.

Die Freiheit, sich **die Segelreviere auszusuchen**, ist ein nicht ganz unwesentlicher **Anteil unseres** erkämpften **Freiraumes**. Da wir alle von Kindheit an von unzähligen Faktoren beeinflusst wurden, ist es manchmal eine Herausforderung zu erkennen, dass wir tatsächlich lebensverändernde Entscheidungen treffen können.



Foto oben: Guna Indigene: Senora „Ingidilli“ auf JONATHAN.

Ist man viel auf einem **Segelboot** unterwegs und steht gerade nichts zum Reparieren an, hat man **viel Zeit, zu lesen und sich Gedanken zu machen**: zum Beispiel, welche Faktoren dazu beitragen, das Leben lebenswerter zu machen, oder über **das „Entscheiden“**.

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

Text:: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, www.jonathan1.net auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts> Seite 3

 Instagram : Jonathan_Katamaran

Wie kommt man überhaupt dazu, Entscheidungen zu treffen, die einen selbst und sein Umfeld glücklich machen? Dazu ist es sicherlich einmal **notwendig, eigene Vorstellungen** – man könnte auch sagen „Träume“ - **zu entwickeln**. Ohne einen Traum, ohne eine Vorstellung davon zu haben, was einen glücklich machen könnte, wird es wohl kaum zu einer verändernden Handlung kommen, diesen Traum zu verwirklichen.



Die vielen „**Beeinflusser**“ und Meinungsbildner wie Firma, Chef, Freunde, Gesellschaft, Medien, Coaches..., **machen es manchmal schwer, EIGENE Träume zu träumen**, und noch schwieriger, sie zu realisieren. Es wird einem permanent gesagt, gezeigt, vorgespielt, was gut ist, was besser ist und was man tun soll. Aber sind das die Dinge, die man selbst will?

Foto oben: Das Aussehen einer Kumuluswolke wird von sehr vielen Faktoren beeinflusst. Man kann sich die Frage stellen, ob man sein eigenes Leben von vielen Faktoren entscheiden lässt oder selbst über mehr Bereiche seines Lebens entscheiden will.

Selbst über sein Tun zu entscheiden und seine eigenen Träume verwirklichen zu können, ist die Basis, um sich ein Stückchen Freiheit zu sichern. Dafür kämpften Sabine und ich einen Gutteil unseres bisherigen Lebens. **Sich ein Stückchen unabhängig zu machen, bedeutet**, sich vor allem **von „Meinungsbildnern“** so weit wie möglich **abzukoppeln**.

Das **funktioniert nicht** immer und nicht in **allen Belangen**. Sabine und ich geben uns aber redlich Mühe. Wie die Butter sozusagen auf die richtige Seite des Butterbrotes kommt, kann man also ein wenig selbst mitentscheiden.

Vor über 30 Jahren, als ein Katamaran auf See noch ein **Exote war**, wurde dessen konstruktive Eigenart, zwei Rümpfe zu haben, als „**Särke unter Segeln**“ beschrieben. So titelte die im Segelsport meinungsbildende deutsche Zeitschrift „YACHT“. Das, nachdem eine **Crew der Redaktion** einen Fahrtenkat segelte und ihn **kenterte**. Schuld an der Kenterung war selbstredend das Boot, nicht die Crew.

Ich dachte damals: „**Ein Katamaran ist doch eine Super-Erfindung. Diese Dinger sind schnell, man kann das Bier stehen lassen, nichts fliegt durch die Gegend und man hat viel Platz**“.

Foto rechts: Den Traum vom schnellen und bequemen Segeln erfüllte schon vor 30 Jahren ein Katamaran (Foto zeigt JONATHAN II alt)



DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

Text:: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, www.jonathan1.net auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts> Seite 4

 Instagram : Jonathan_Katamaran

Und was wollte ich damals? Ich wollte schneller als meine Kollegen sein, kein Bier verschütten und viel Platz für meine beiden damals noch kleinen Kinder haben. Der Artikel in der Segelzeitschrift „YACHT“, so entschied ich damals, war für mich Makulatur. Aus heutiger Sicht betrachtet war das eine für mein Leben wichtige Entscheidung. Böseartig könnte man das „Sturheit“ oder „Starrsinn“ nennen. Positiv interpretiert kann man es als Schritt sehen, seine eigenen Ideen zu verfolgen..



Nicht unerwähnt will ich lassen, dass sich vieles von diesen meinen Werten über die Jahre geändert hat. Heute liegt die Prämisse darauf, Dinge auf und unter Wasser zu „entdecken“.

Foto links: Dinge über und unter Wasser „entdecken“. Black Tip Shark im Lighthouse Reef vor Belize.

Schafft man es, sich von den „Meinungsbildnern“ abzukoppeln, gibt man seinen eigenen Ideen und Träumen einen höheren Wert als jenen, welche die „Meinungsbildner“ verbreiten. Nicht unwichtig, wenn man seine eigenen Träume auch verwirklichen möchte!

Foto rechts: Über Wasser Unbekanntes entdecken: Die unbekanntenen Morant Cays im Südosten von Jamaika. Nur eine Fischerfamilie lebt dort. Wir waren angeblich die erste Segelyacht, die bisher dort Stopp machte.



Etwas ins Wanken kam ich allerdings, als sich der von mir geschätzte und für viele Segler meinungsbildende Präsident des Segelklubs, in dem ich damals Mitglied war, negativ äußerte. 1992 sprach er über mich bzw. den Katamaran, den ich damals segelte, so, als sei ein Katamaran kein Segelboot und ich kein Segler.

Foto oben: Das „Entdecken“ dieser Riesen-Zackenbarsche (die bis zu 3 Meter lang und 400 kg schwer werden) vor Kuba. Ein gigantisches Erlebnis.

Worüber hat ein Klub-Präsident zu richten? Mit Sicherheit nicht über mich oder meine Vorlieben für Bootstypen. Interessant war ja, dass er selbst noch nie mit einem Katamaran gesegelt war, aber eine vorgefasste Meinung hatte. Wie alle, die damals Katamarane kritisierten, plapperte er nur von anderen Kritikern nach, die auch nicht wussten, wie so ein Ding eigentlich richtig zu segeln ist.

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

Text:: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, www.jonathan1.net auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts> Seite 5

 Instagram : Jonathan_Katamaran

Nicht, dass ich es besser wusste, doch ich segelte so ein Boot und konnte über tausende von Meilen Erfahrung sammeln. Erfahrung, die meine Meinung bestätigte, dass sich diese Art von Bootskonstruktion für Fahrtensegler durchsetzen wird.

Die Äußerung des Präsidenten „meines“ Segelklubs **bewog mich** dazu, **aus dem Klub auszutreten** und ihm nie wieder Gehör zu schenken.

Also folgte ich meiner Sehnsucht nach schnellem und bequemem Segeln ohne Segelklub. Denn die Katamarane von damals waren ja für schnelles und bequemes Segeln konstruiert, und **dem Schiff war es – so wie mir – egal, was die „YACHT“ schrieb** oder der Präsident „meines“ Segelklubs sagte, der meines Erachtens damals eher in der Vergangenheit als in der Zukunft lebte. Wie schon erwähnt, das war vor mehr als 30 Jahren.

... und dann kam Bobby Schenk. Schenk - damals Meinungsbildner in Sachen Fahrtensegeln - wechselte von seiner „Thalassa II“, einem Langkieler aus Stahl, auf einen Katamaran. Die veröffentlichte Meinung wurde objektiver, dank Bobby Schenk, und Katamarane wurden auch in der Presse salonfähig



Foto oben: Heute sind Katamarane „IN“, niemand würde die Aussagen von vor 30 Jahren so wiederholen.



Foto oben: Träume JETZT verwirklichen, sichert ein Stück Glück im Leben. Hier: Vordergrund JONATHAN III, Hintergrund trocken fallende Sanddüne (Bahamas).

Heute sind Katamarane „IN“ und **niemand würde diese Aussagen von damals wiederholen**. Der Beitrag in der YACHT ist im Internet nicht mehr auffindbar, und der damalige Präsident des Segelklubs verstarb.

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

Text:: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, www.jonathan1.net auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts> Seite 6

 Instagram : Jonathan_Katamaran

Die Welt drehte sich erstaunlicher Weise weiter. Die genannte Zeitschrift hat nun offenbar bessere Segler, die keine Kats mehr umwerfen, und ich bin wieder Mitglied im Klub, dem **Austrian Offshore Yacht Club**, der nun von weitsichtigeren Leuten geführt wird.



Wartet man mit der Realisierung seiner Träume bis zum Pensionsalter, also dann, wenn der Körper in der Regel nachlässt, das Kreuz schmerzt, die Knie abgenutzt sind, dort und da „Wehwehchen“ auftreten, wird man seine Träume den körperlichen Möglichkeiten anpassen und „zusammenschneiden“ müssen.

Was ich sagen will: Es ist **wichtig, seinen Träumen jetzt zu folgen** und nicht auf die Zurufe anderer zu hören und auch nicht bis zum Pensionsantritt damit zu warten. Mit dem Erfüllen von Träumen sichert man sich ein Stück Freiheit und ein Stück Glück im Leben.

Man schmiert sich sozusagen die Butter auf die „richtige“ Seite im Leben, auf die man sich dann gerne fallen lässt.

Mit lieben Grüßen

Carlos

Karl Heinz Edler

P.S.: Besuche uns auf **INSTAGRAM**: Jonathan_Katamaran

P.P.S.: Unser neues Video: https://youtube.com/watch?v=LtVuC2xi_ig

P.P.P.S.: Du erhältst diese E-Mail, da Du in Verbindung mit dem „Katamaran Jonathan“ oder der Reiseagentur „zoe.travel TIS.A.“ stehst. Wenn Du zukünftig keinen Newsletter über unsere Aktivitäten erhalten willst, sende bitte eine E-Mail an jonathan1@gmx.net mit dem Betreff: "Bitte keine Flaschenpost".

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

Text:: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, www.jonathan1.net auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts> Seite 7

 Instagram : Jonathan_Katamaran